

"Breaking the Silence" in Zürich: die zweifelhafte Finanzierung einer fragwürdigen Veranstaltung

Jerusalem - Vom 4.-14. Juni 2015 plant die israelische politische Lobbygruppe "[Breaking the Silence](#)" eine Ausstellung und eine Serie von Events im Kulturhaus Helferei in Zürich. Laut NGO-Monitor wird diese Veranstaltung von einer höchst politischen, israelischen Randgruppierung inszeniert und in zweifelhafter Weise/unpassenderweise/unpassender- und unmoralischerweise vom Schweizer Außenministerium, von der Stadt Zürich sowie von mehreren, aktiv in Anti-Israel Kampagnen involvierten, kirchlichen Gruppen gesponsert.

„Durch die Unterstützung eines Events, das die politische Dämonisierung Israels zum Ziel hat, setzen die Schweizer Regierung und die Stadt Zürich Steuergelder entgegen den Normen diplomatischem Umgangs zwischen befreundeten Ländern ein“, erklärt Itai Reuveni, Forscher bei NGO-Monitor, und weiter: „Die Schweizer Unterstützung von 'Breaking the Silence' trägt zur Politisierung von Menschenrechten und damit zur Untergrabung dieser unversalen Werte bei.“

Wie von der NGO-Monitor Forschung aufgezeigt richtet sich „Breaking the Silence“ nicht wie gegenüber seinen finanziellen Unterstützern vorgegeben und der Zweckwidmung der erhaltenen Spenden entsprechend an die israelische Gesellschaft, sondern lobbiiert und beeinflusst mit seinen Medienkampagnen, insbesondere auch durch Auftritte in Frankreich, Norwegen, Portugal, Spanien, in den Niederlanden, der Schweiz, in Grossbritannien und in den USA, allen voran das internationale Publikum. Seine Veranstaltungen stellen anonyme, nicht verifizierbare und aus dem Zusammenhang der brutalen Kriegsführung und des Terrorismus gegen die Israelis /aus dem Zusammenhang der grausamen Realität von Krieg und Terrorismus gegen die Israelis gerissene Aussagen vor. Viele israelische Soldaten haben aus diesem Grund gegen die "Breaking the Silence" Kampagne in Israel protestiert - ihnen fehlen aber die Möglichkeiten und auch die finanziellen Mitteln um ihre Gegendarstellungen in Zürich oder anderswo zu präsentieren.

Die NGO Monitor [Forschung](#) hat außerdem nachgewiesen, dass mehrere der ausländischen Geldgeber von „Breaking the Silence“ ihre finanzielle Unterstützung vom Nachweis einer Mindestanzahl von gegen den IDF - Israelische Verteidigungskräfte-gerichteten "Zeugenaussagen" abhängig gemacht haben. Solche Bedingungen beschädigen die Glaubwürdigkeit dieser NGO nachdrücklich.

Reuveni fasst zusammen: „Diese Veranstaltung in Zürich ist ungeeignet irgendetwas zur Debatte über die moralischen Dilemmas und Komplexitäten des Häuserkampfes, mit

dem die israelische Soldaten konfrontiert sind, innerhalb der israelischen Öffentlichkeit beizutragen. Stattdessen mißbraucht 'Breaking the Silence' die Sprache der Menschenrechte im Diskurs mit seinen ausländischen Zuhörern, um seine eigentümliche politische Agenda zu verfolgen, manchen Geldgebern zu gefallen und zur unmoralischen Kampagne der Delegitimisierung von Israel beizutragen."